download unter www.biologiezentrum.at

Zweigstücke, da ich, um alle Störungen zu vermeiden, bis zur 4. Häutung das Kästchen nicht ausräume und daher mit dem Platze möglichst spare.

Nach der 4. Häutung, wenn die purpurrote Färbung schon „gerieselt" ist und auch die Raupen sich nicht mehr beim Fraße gestört fühlen, leere ich den ganzen Inhalt des Kistchens auf ein ausgebreitetes Tuch, gebe ich das Kistchen schon vorher präparierte trockene Erde, übersiedle nun wieder die Raupen — möglichst mit den dürren Zweigstücken — in das Kistchen und füttere nun weiter, bis die Raupen von selbst das Fressen einstellen. Nun ist natürlich jede Neugierde zu bezähmen, das Kistchen samt Inhalt an einem dunklen, ruhigem Orte zu verwahren und vollkommen ungestört zu belassen. Ende September gebe ich noch obenauf eine etwas angefeuchtete dünne Moosschichte und stelle das Kistchen nunmehr auf den Dachboden zur Überwinterung. Die Puppen nehme ich sodann anfangs Februar wieder ins geheizte Zimmer, feuchte die Moosdecke etwas an und stelle das Kistchen mit offenem Deckel in ein Raupenhaus.

Mir schlüpften bereits am 6. Februar acht Stück und am 9. Februar weitere neun Stück Falter. Nach weiterem Zuwarten revidierte ich nach 8 Tagen das Kistchen und fand 17 leere Puppenhülsen und eine tote Puppe.

Ich hatte so auch bemerkt, daß die Raupen nicht "in„ sondern „an" der Erde sich verpuppt hatten.

Nach diesen meinen Angaben ist es nun heuer auch meinem Sammelkollegen Franz Helfer gelungen, unsere herrliche L. cincta aus dem Ei bis zum Falter heranzuziehen.

Beitrag zur Kenntnis der Lebensweise der Psyche viciella Schiff.

Von Regierungsrat Leopold Bohatschek, Wien.

Die Familie der *Psychiden* umfaßt kleine, unscheinbare Falter deren Weibchen durch Rückbildung flügellos geworden sind. Die Letzteren zeigen bei einigen Arten auch ganz rückgebildete Fühler, Augen, Mundteile umd Beine, so daß dieselben ein mehr oder weniger wurm- oder madenförmiges Aussehen haben. Die Raupen sämtlicher *Psychiden* leben in einem selbst angefertigten Sack.

Fortsetzung folgt.

download unter www.biologiezentrum.at

Zu Artikel: „Beitrag zur Kenntnis der Lebensweise der *Psyche viciella* Schiff."
Von Regierungsrat Leopold Bohatschek, Wien.

Fig. 1

Fig. 2

Fig. 3

1.) *Psyche viciella* Schiff. Vfl. Länge 10—11 mm. 2.) *Psyche viciella* var. *stettinensis* Hering, kleiner (Vfl. 9—10 mm), mit weniger abgerundeten Vfln. und dunklerer brauner Färbung. Weibchen wie *viciella*. 3.) *Psyche viadrina* Stgr., noch kleiner wie *stettinensis* (Vfl. 9 mm), und dunkler schwärzlich, auch die Behaarung des Leibes. Weibchen wie *viciella*. — Alle Falter 1 einhalb fach vergrößert.

Fig. 4

Fig. 5

Fig. 6

4.) Weiblicher Sack von *Psyche viciella*,
5.) Männlicher Sack von „ „
6.) Weibchen von „ „
Vergrößerung: 3 fach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: 1_2

Autor(en)/Author(s): Bohatschek Leopold

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntnis der Lebensweise der Psyche viciella Schiff. (Tafel 1.) 3